

Stellungnahme des Ortsteilrates und Ortsteilbürgermeister von Böhlscheiben zum geplanten Neubau eines Funkmastes am Holzplatz in Richtung Kirchfelsen

Nachdem wir Ende März einen Vororttermin mit dem Bürgermeister Mike George, dem Leiter des Bauamts Herrn Vollrath, dem Revierförster Frank Rahmig und einigen Stadträten hatten, wurden wir gebeten schriftlich zu dem geplanten zweiten Funkmast in Böhlscheiben Stellung zu beziehen. Es geht im nachfolgenden lediglich um den weiteren Funkmast der jetzt gebaut werden soll und nicht um den Mast der schon seit ein paar Jahren in Planung ist. Wir der Ortsteilrat sowie ich als Ortsteilbürgermeister von Böhlscheiben sprechen uns hiermit gemeinsam gegen den Bau dieses zweiten Funkmastes in unmittelbarer Ortsnähe aus. Wir wollen uns damit keinesfalls gegen die Digitalisierung auf dem ländlichen Raum stellen, jedoch sind wir der Meinung, dass es für ein rund 60 Einwohner zählendes Dorf ausreichend ist, wenn der bereits seit Jahren geplante Funkmast Nr. 1 gebaut wird. Beide Masten würden in einem Umkreis von knapp 500 Meter ums Dorf liegen. Das ist unserer Meinung nach nicht verhältnismäßig und würde nach jahrelangem zehren nach schnellerem Internet auf einmal wahrscheinlich zu einer Überversorgung führen. An dem bereits geplante Mast ist es wohl rechtlich möglich das sich alle Anbieter dort einmieten. Wir brauchen und wollen diesen 2. Masten nicht. Das Argument das damit das Schwarzatal für den Fall, das mal irgendwas passieren sollte, versorgt werden soll können wir nachvollziehen aber nur bedingt teilen. Wen hat das denn die ganzen Jahre interessiert?

Auf der einen Seite reden wir von Nachhaltigkeit und Naturschutz und auf der anderen Seite sollen dann überflüssige Funkmasten in Naturschutzgebieten errichtet werden. Uns ist durchaus bewusst das die beiden Masten nicht nur für 60 Einwohner errichtet werden, aber 2 Masten im Abstand von 900 Metern, das hat aus unserer Sicht mit Nachhaltigkeit nichts zu tun. Für uns passt das alles nicht zusammen und kann von unserer Seite her nicht unterstützt werden.

Nicht zuletzt würde ein 40 bis 50 Meter hoher Mast dort hinten auch die Ansicht von vielen unterschiedlichen Aussichtspunkten verschandeln. Der Mast wird uns förmlich in Gesicht springen, wenn wir dann täglich über den Anger in unser wunderschönes kleines Dorf fahren. Egal ob die kleine gemütliche Sonntagsrunde vieler Wanderer und Einheimischer, der Blick von der Teufelstreppe, der Weg zum und vom Kirchfelsen, die Wanderung zum Schieferbruch und natürlich vor allem der Blick vom Griesbachfelsen. Von oder zu all diesen Aussichtspunkten wird der Mast, am jetzt geplanten Standort all gegenwärt sein und mit einmal die wunderschöne Aussicht von vielen der genannten Punkte entstellen.

Ob es was bringt, wenn sie in der Stadtratssitzung im Mai dagegen stimmen können wir nicht einschätzen. Ob der Mast dann möglicherweise trotzdem auf anderen Grundstücken gebaut wird, weil es vielleicht privat Personen doch vermieten oder verpachten, können wir nicht beurteilen und möglicherweise auch nicht beeinflussen. Uns ist bewusst das hier irgendwo mit Sicherheit ein Mast gebaut werden wird, wenn beschlossen wurde das Schwarzatal zu erschließen. Dennoch hoffen wir und möchten Sie darum bitten das Sie der Vermietung bzw. Verpachtung des Grundstückes nicht zustimmen. Vielleicht haben wir damit zumindest eine kleine Chance den Bau zu verhindern. Sollte Sie das dennoch beschließen, so bitten wir, dass das nur unter der Maßgabe geschieht das der Mast soweit wie möglich nach unten gebaut wird und somit aus dem Dorf heraus direkt nicht sichtbar ist.

Ortsteilbürgermeister
Christian von Ende

Mitglieder des Ortsteilrates
Sandra Lindner
Karina Lemke
Bernd Döring
Patrick Werlich

(per E- Mail an die Stadtverwaltung Bad Blankenburg, eingegangen am 08.05.2023)